



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 11—12, Nov.—Dez. 1981

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

25 Jahre Brücke zur Heimat



Der Festakt in Bad Tatzmannsdorf

Die Burgenländische Gemeinschaft feierte kürzlich in Bad Tatzmannsdorf ihren 25-jährigen Bestand. Sie feierte dieses Jubiläum mit einem eindrucksvollen Festakt und mit einem überaus gelungenen Heimatabend, durch den in hervorragender Weise Hauptschullehrer Edi Nicka führte.

Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Oberamtsrat Julius Gmoser, der seit 20 Jahren diese Funktion so umsichtig ausübt und von Prof. Dr. Walter Dujmovits

in einer spontanen Wortmeldung gewürdigt wurde, konnte bei der Jubiläumsfeier viele Persönlichkeiten begrüßen. Die Leistungsbilanz dieser Vereinigung kann man mit den einleitenden Worten des Präsidenten Gmoser zusammenfassen: „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft bedeutet, 25 Jahre lang für unsere Landsleute im Ausland tätig gewesen zu sein.“

Landtagspräsident Matthias Pinter, der auch die Grüße des Landeshauptmannes

überbrachte, würdigte die „lobenswerte Tätigkeit“ der Burgenländischen Gemeinschaft und meinte, daß die Gründung allein schon durch den Brückenschlag mit den Charterflügen gerechtfertigt gewesen wäre. Der Landtagspräsident zog auch einen Vergleich mit der Gegenwart: „Vergessen ist die Not, die damals unsere Landsleute ins Ausland getrieben hat. Wenn die vielen Burgenländer in diesen schweren Zeiten nur einen Funken Hoffnung gehabt hätten, wären viele sicherlich in der Heimat geblieben.“

Auch Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky hob die Tätigkeit der Burgenländischen Gemeinschaft mit Anerkennung hervor und dankte vor allem den Funktionären, die mit so viel Idealismus ihre Aufgabe erfüllen.

Gesandter Dr. Harald Klein überbrachte die Grüße und Glückwünsche der beiden Auslandsösterreich-Organisationen und der Arzt Dr. Richard Berczeller, der vor nahezu 43 Jahren ausgewandert ist und anlässlich der 60-Jahr-Feier des Burgenlandes aus New York angereist kam, legte ein rührendes Bekenntnis zu seiner alten Heimat ab: „Der Mensch kann viele Heime haben, aber nur eine Heimat.“ Der Bürgermeister von Bad Tatzmannsdorf, Wilhelm Simon,

*Gesegnete Weihnachten
allen BG.-Mitgliedern und
ihren Familien!*

Für den Vorstand der BG.:
Julius Gmoser
Präsident der BG.

25 JAHRE Burgenländische Gemeinschaft

hieß die Gäste der BG.-Jubiläusfeier in der Kurgemeinde herzlich willkommen.

Die Kulturvereinigung Bad Tatzmannsdorf (unter der Leitung von Dir. Hannes Mayerhofer), erst vor kurzem aus der Taufe gehoben, zeigte beim Heimatabend, welches musisches Potential da geweckt worden ist. Ob es die schmuck gekleidete Volkstanzgruppe oder die Jugendtheatergruppe war, alle ernteten stürmischen Applaus. Das Burgenländische Lehrertrio (Pfarrer Ulreich und die Lehrer Nicka und Leirer), das ja schon länger bekannt ist, vervollständigte das gelungene Programm. Der ausgezeichnete Singkreis Eisenstadt, der ebenfalls in Bad Tatzmannsdorf auftrat, setzte dem Abend die Krone auf.

Den Abschluß dieser erhebenden Jubiläumsveranstaltung bildete der Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, Hauptschuldirektor Oberschulrat Paul Stelzer. Er sagte: „Zu den Wesenszügen eines echten Burgenländers gehören neben Fleiß, Tüchtigkeit und Zähigkeit Fernendrang und Heimatliebe. Die Heimatliebe ist es, die alle Burgenländer, wo immer sie in der weiten Welt verstreut leben, verbindet. Es ist die Liebe zu einem kleinen Land, zu einem gottbegnadeten Land — zu unserem Burgenland.“

November

Reif liegt auf den Zweigen,
Die müde sich zur Erde neigen,
Als trügen sie des ganzen Jahres Last.
Doch du, mein Herz, sollst frohen Mutes zeigen,
Daß du, trotz winterlichem Leid und Schweigen,
Die frohe Kraft zu schlagen nicht verloren hast,
Wenn es in der Natur still wird ...

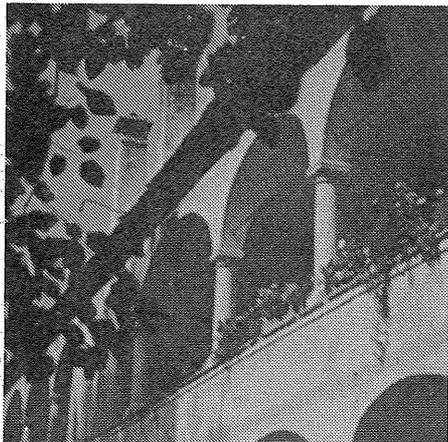
Die Blätter fallen

Sie sinken so leise und rauschen so fein,
Daß du's nur vernimmst, wenn du still und allein
Im herbstlichen Wald, wo nur selten einmal
Leiser Vogelruf klingt. Und gilbend und fahl
Steht der Laubwald und träumt von Sommer und Duft.
Im Haselstrauch eine Kohlmeise ruft.
Und rings um dich her, wie ein goldener Regen,
Da fallen die Blätter und werden zu Segen.
Sie werden zum Segen und werden zum Heil
Für ein mannigfach Leben, dem sie zuteil
Als Nahrung und Schutz, auf Gottes Geheiß,
Der alles, was lebt, zu versorgen weiß.
In waldstiller Einsamkeit, trostvoll und lind,
Da fallen die Blätter im herbstlichen Wind.
Sie sinken so leise und mahnen dich schlicht:
„Auch du wirst verwehen, nur weißt du es nicht,
Wann Gott hat gesetzt deinem Leben das Ziel.
Drum danke ganz tief und freue dich viel!“

Bianca Strohschneider

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Lackenbach



Das Esterhazysche Wasserschloß (1552) in Lackenbach

Die Marktgemeinde Lackenbach liegt, von Wäldern und Wiesen umgeben, im östlichen Voralpenland am Fuße des Ödenburger Gebirges, nahe der ungarischen Staatsgrenze.

1222 erstmals urkundlich erwähnt, stieg Lackenbach im 16. Jahrhundert aus einem Untertanendorf der Herrschaft Landsee empor und erlangte durch die Familie Esterhazy wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung.

Die Marktgemeinde Lackenbach ist Fremdenverkehrsgemeinde und Erholungsdorf.

In der Gemeinde leben 1160 Einwohner, die Gemeindefläche beträgt 1811 ha.

Sehenswürdigkeiten: Esterhazysches Wasserschloß, erbaut 1552, Tarrowdydenkmal aus

1620, Meierhof, moderne Kirche aus 1962.

Autoausflüge: Burg Forchtenstein 30 km, Geschriebenstein 45 km, Eisenstadt 45 km, Bernstein bis Bad Tatzmannsdorf 50 km, Neusiedler See 65 km.

Im Ort vorhanden: Postamt, Arzt, Dentist, Apotheke, Bücherei, Volksbank, Sport-

platz, Tankstelle, Kfz-Mechaniker und viele für jeden Bedarf leistungsfähige Geschäfte. Modernes Freibad „Schwimmbad Föhrenhain“. Eine Reihe leistungsfähiger Fremdenverkehrsbetriebe sorgt für die Betreuung der Gäste.

BURGENLAND

Austria's easternmost holiday-land and youngest federal province (1921), Population 272.119. Capital city: Free Town of Eisenstadt: District administrative centres: Eisenstadt, Güssing, Jennersdorf, Mattersburg, Neusiedl am See, Oberpullendorf, Oberwart and Free Town of Rust. Highest Point: the Geschriebenstein at 884 metres. Lowest point: 114 metres above the sea level, near Apetlon in the Seewinkel.

Spas: Bad Tatzmannsdorf: heartdiseases and female ailments; Sauerbrunn: acidulous water, drinking cures.

Burgenland, a land of history in the heart of Europe, is geographically a border region between East and West: This is where the Hungarian Plain gradually modulates into the foothills of the Eastern Alps. The outstanding naturale feature of the northern part in the province is Lake Neusiedl, which has all the characteristics of a steppe lake: shallow (1-2 metres), with a broad belt of reeds, and a huge expanse (300 sq. km., 7-15 km. wide, 36 km. long; due to the curvature of the earth, the middle of the lake is 25 metres higher than the longitudinal axis). The lake possesses no natural outlet its water is slightly salty (dissolved salts, mineral waters underneath the lake

floor. The plants and animals are unique in Europe, for this is where the Alpine, Baltic and Pannonian flora and fauna meet. The level of the lake at its high-water mark can be regulated by the Einserskanal.

29 percent of Burgenland are covered by forest, 7 percent of the agriculture land are vineyards; more than one third of all the wine produced in Austria comes from Burgenland. Climatically, the province is also a transitional zone; the Pannonian climate brings very hot summers with little rainfall; the temperatures in winter, however, are moderate and continental. The weather is predominantly sunny from early springs until late autumn.

For centuries, Croats and Hungarians have lived in Burgenland together with the German population. The Croation minority, makes up about 10 percent of the people of Burgenland, the Hungarian minority not quite 2 percent. Burgenland's population is predominantly Catholic, but there are 14 percents Protestants, and a small part of that number are Calvinist. This ethnic and religious variety is reflected in language, customs, dress, legends, folklore and folk-songs.

Der Präsident der BG. in seiner Festansprache zu „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ in Bad Tatzmannsdorf

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft bedeutet: ein Viertel Jahrhundert im Dienste für unsere Auslandsburgenländer tätig gewesen zu sein. Es bedeutet für viele Burgenländer, für die vielen einfachen Menschen unseres Landes, die den Weg der Auswanderung aus welchen Gründen immer nehmen mußten, die Gewißheit, daß es in der alten Heimat eine Organisation, eine Stelle gibt, die die Verbindung zwischen alter und neuer Heimat aufrecht zu erhalten versucht, die auch hilft, wenn Hilfe gesucht wird.

Wenn Sie gestatten, meine Damen und Herren, so möchte ich heute mit einigen Daten Bilanz dieser 25jährigen Tätigkeit ziehen:

Der Verein Burgenländische Gemeinschaft, 1956 vom inzwischen verstorbenen HS-Lehrer Dr. Lantos gegründet, wurde 1961 neu konstituiert und verlegte seinen Sitz von Eisenstadt nach Güssing. Damals zählte der Verein knappe 2000 Mitglieder, finanziell wurde mit Null begonnen, bzw. wurden die Passiva aus der vorhergegangenen Zeit übernommen und von uns später liquidiert.

In den 60er und 70er Jahren begann dann der Verein ungeheuer aufzublühen. Die Ära der Charterflüge begann. Mehr als 50.000 Landsleute flogen mit den Chartermaschinen der Burgenländischen Gemeinschaft zu Verwandtenbesuch über den Ozean. Wir haben nach vorsichtigen Schätzungen errechnet, daß viele Millionen Schilling unserem Land dadurch an Devisen zuflossen und daß dadurch die Burgenländische Gemeinschaft ein mächtiger Wirtschaftsfaktor in unserem Land geworden ist.

Die Mitgliederzahl wuchs auf fast 10.000 und es gab nichts im Lande, was hinsichtlich von angestrebten Beziehungen zu den ausgewanderten Landsleuten in allen kulturellen und wirtschaftlichen Belangen nicht über die Burgenländische Gemeinschaft ging. Die monatliche Vereinszeitschrift wurde ein Bindeglied zu den Landsleuten in der Ferne. Freilich, sie kostete und kostet viel!

In diesen Jahren gab es besondere Ereignisse, wie Taufe eines Flugzeuges auf den Namen „Burgenländische Gemeinschaft“, Abhaltung der jährlichen Auslandsburgenländertreffen in verschiedenen Orten unseres Landes, kulturelle Ereignisse, wie Abhaltung einer Amerika- und Chicagowoche, zahlreiche Film- und Heimatabende in den Dörfern unseres Landes, Organisation von wiederholten Besuchsreisen von Vertretern der Burgenländischen Landesregierung und des Bischofs nach Nordamerika, Entsendung von Musik- und Tanzgruppen zu unseren Landsleuten in der Ferne, der Jugendaustausch, Kontaktnahmen zu den befreundeten Landsmannschaften in Wien, Graz und Linz und zu den zahlreichen Vereinigungen und Clubs in allen Teilen der Welt, Geschenkkorb- und Suchdienstaktionen, Aufbau eines eigenen Reisebüros und vieles mehr, was aufzählen viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

„25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ — was wäre dieser Festakt, wenn ich nicht all jenen danken würde, die in all diesen oft sorgenvollen Jahren mit uns gegangen sind, ihre Sympathien uns entgegengebracht oder mit uns kooperiert haben. Es sind vor allem meine Vorstandsmitglieder und meine Mitarbeiter im Büro und in den vielen Kontaktstellen.

Danken möchte ich besonders dem verstorbenen Altlandeshauptmann Wagner, der uns in einer schweren Zeit sehr durch seinen guten Namen als Landeshauptmann wieder auf die Beine geholfen hat; danken möchte ich auch der Burgenländischen Landesregierung für ihre wohlwollende Unterstützung und diesen Dank, so bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Präsident Pinter und Herr Landesrat DDr. Grohotolsky, unserer Regierung zu überbringen!

Mit vielen Persönlichkeiten haben wir eng und bestens zusammengearbeitet. Ich darf den Gesandten Dr. Harald Klein, Prof. Architekt DDr. Clemens Holzmeister, Generalkonsul Dr. Novotny und Generalkonsul Adler erwähnen. Die Kulturabteilung des Landes, Herrn Landesrat Dr. Mader, Hofrat Dr. Jandrasits, der seinerzeitige Generalsekretär Vancsa, Dr. Berczeller und Joe Baumann und Generaldirektor Manfred Fast. Die Direktoren der Fluggesellschaften Lufthansa, KLM, Swissair verdienen auch besondere Erwähnung.

Schließlich möchte ich all jenen Landsleuten, dem kleinen Mann, im In- und Ausland, der uns die Treue in diesen vergangenen Jahren gehalten hat und noch immer hält, besonders danken!

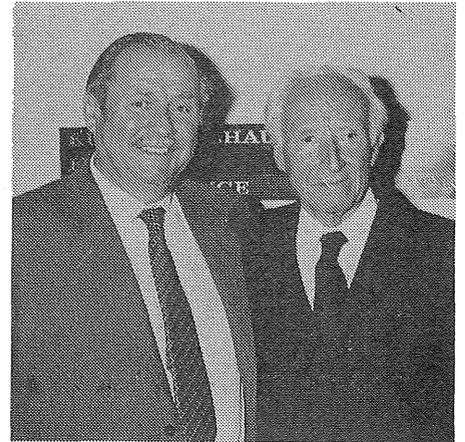
Und wenn ich nun mit der Bitte an alle Landsleute schließe, der Burgenländischen Gemeinschaft auch weiterhin die Treue zu halten, so tue ich dies aus der Überzeugung heraus, daß diese Gemeinschaft, herausgenommen aus den politischen Strömungen unserer Zeit, also unpolitisch, und im Suchen und Streben nach neuen Formen nicht untergehen wird. Weiterhin wird sie das Bindeglied zwischen den Burgenländern hier und in der Ferne bleiben. Das ist mein Wunsch zu diesem 25. Jubelfest — für eine Organisation, der ich mit meinem Vorstand seit 25 Jahren Kraft, Zeit und Arbeit gewidmet habe!

Ein herzliches „Glückauf“ unserer Burgenländer Richard Berczeller.

Zwei BG-Ehrenmitglieder

Als die BG.-Delegation mit Hofrat Dr. Jandrasits und Präsident Gmoser im heurigen Sommer aus Anlaß „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ Nordamerika und Canada besuchten, trafen sie mit vielen Landsleuten zusammen. So unterhielten sich u. a. auch in der Taverne von Richard Sauthammer die beiden Ehrenmitglieder der BG., Mr. Joe Urbauer und Hofrat Dr. Jandrasits über das Vorhaben „Errichtung eines Auswanderermuseums in Güssing“. Mr. Urbauer, geachteter Repräsentant der Auswanderer in Chicago, war von der Idee dieses Museums sehr begeistert und versprach, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Ein aufrichtiger Freund der Burgenländischen Gemeinschaft kam aus New York



Dr. Berczeller, New York, vertrat in Bad Tatzmannsdorf die Auslandsburgenländer. Im Bild Präsident Julius Gmoser mit Dr. Richard Berczeller.

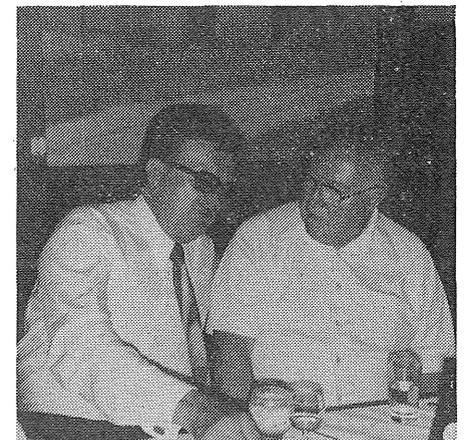
Alte Hofmühle adaptiert

Die alte Hofmühle in Güssing, Wahrzeichen des Stadtteils Mühlwinkel, wurde gepachtet: Dort wird ein Heimathaus und burgenländisches Auswanderungsmuseum eingerichtet werden. Pächter sind die gemeinnützigen Vereine „Josef-Reichl-Bund“ und die „Burgenländische Gemeinschaft“, die ihren Sitz in Güssing haben.

Die Adaptierungsarbeiten sind nun so weit fortgeschritten, daß das Museum schon 1982 eröffnet werden kann. Nachdem Dach, Fassaden und Innenputz fertiggestellt worden sind, werden nun die umfangreichen Kellergewölbe saniert. Außerdem sind im Obergeschoß die Freilegung und Restaurierung der Tramdecken, der Rauchküche und der Stiegen in Arbeit. Die Burgenländische Landesregierung gewährte einen Förderungsbeitrag in der Höhe von 150.000 Schilling. Wegen ihrer kulturellen Bedeutung wurde diese sogenannte Hofmühle nun unter Denkmalschutz gestellt.

Wir bitten nochmals, uns Exponate in Bezug auf die Auswanderung zur Verfügung zu stellen und uns auch sonst in dieser Sache zu helfen.

Burgenländische Gemeinschaft



25 Jahre BG. — Feier in Chicago



Miss Burgenland-Chicago 1981 Frl. Heide Czvitkovits begrüßte die BG.-Delegation bei der Ankunft in Chicago.



Auf der „Steireralm“ mit Landsleuten aus Chicago und Milwaukee. Miss Burgenland-Chicago mit der BG.-Delegation, mit ihren Eltern und Familie Wiesler bei diesem Picnic.

Sterbefälle in den USA

Im 75. Lebensjahr starb in Tucson/Arizona Mrs. Maria Buriak. Mrs. Buriak stammt aus Güssing und war langjähriges Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft. Unser aufrichtiges Beileid!

Mr. Stephen Gully starb unerwartet im Alter von 85 Jahren. Er wanderte mit 16 Jahren von Strem nach den USA aus. Er arbeitete als Brauereiarbeiter. Seine Gattin tsarb vor einigen Jahren. Mr. Gully war Gründungsmitglied der BG. und ein sehr treues Mitglied. Er war auch 43 Jahre lang Mitglied des 1. KUV. Unzählige Landsleute gaben ihm das letzte Geleit. Joe Baumann sprach im Namen des 1. KUV und im Namen der BG. Abschiedsworte.

Anna-Picnic 1981 in New York



Wie alljährlich, fand auch heuer wieder in den Räumen des Castle Harbour Casinos in New York das traditionelle Anna-Picnic statt. Heuer kamen besonders viele Besucher aus der alten Heimat zu diesem Fest.

Gedanken zur Weihnacht

EINE KLEINE TAT

Tausende Festreden werden gehalten, ungezählte Predigten. Schulstunden ohne Zahl beschäftigen sich mit Weihnachten, und der Rundfunk gibt auch noch das Seine dazu. Was bleibt denn noch zu sagen? Und zum Glück singt es alle Augenblicke aus dem Fernsehapparat „Stille Nacht, heilige Nacht“, da brauchen wir uns selber nicht zu strapazieren.

Das erinnert mich an ein amerikanisches Buch, das vor wenigen Jahren herausgekommen ist und Weltaufsehen erregte: Es hieß etwa „Der stumme Frühling“ und beschäftigte sich damit, daß wegen der vielen Mittel der Schädlingsvergiftung nun auch die Vögel zu schweigen beginnen, weil es sie auch nicht mehr gibt. Sollte es mit Weihnachten ähnlich sein? Haben wir sozusagen die Stille, die tieferen Gedanken, die Nachdenklichkeit, die Frage, warum es eigentlich Weihnachten überhaupt gibt, mit Schädlings verwechselt und bei uns ausgemerzt? Dann werden wir auch stumme Weihnachten haben. Es kann noch so laut, festlich, üppig und winterurlaubsmäßig hergehen.

Nein, es ist noch lange nicht alles gesagt über Weihnachten! Wenn auch die Festredner reden, die Pfarrer predigen, die Dichter vorlesen — wir selber haben noch nichts gesagt. Freilich kommt es uns schwer an, wir wissen uns nicht auszudrücken. Genieren uns ein wenig. Oft fällt es sogar schon schwer, den eigenen Kindern etwas über Weihnachten zu erzählen.

Aber man muß ja nicht immer mit dem Mund reden. Kleine Taten für einen Einsamen, für einen Armen oder Verzweifelten könnten eine sehr beredte Sprache in dieser Weihnacht sein!

50 Jahre MEISTER-MÖBEL

Jubiläumsmöbelschau

Großtischlerei · Möbelhandel · Polstermöbel

Tapeten · Vorhänge und Teppiche

Inh. A.u.W. Unger · 8280 Fürstenfeld · Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/24 50

Prof. Walter Dujmovits:

25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

Höhepunkt und Ausblick

5. Folge

Das Jahrfünft zwischen 1971 und 1975 stellte eine Phase besonders intensiver Beziehungen zwischen dem offiziellen Burgenland und den Landsleuten in Amerika dar: Besuche burgenländischer Regierungsdelegationen in den Jahren 1971, 1972 und 1974 sowie Besuch des burgenländischen Diözesanbischofs Dr. Laszlo im Jahre 1971. Das Bewußtsein der Existenz so vieler Landsleute in Amerika wurde auch auf jene Teile des Burgenlandes übertragen, in denen dieses Bewußtsein der Auswanderungsbewegung bereits im Verlöschen war. Darüber hinaus war in diesen Jahren durch verschiedene Publikationen und die Beachtung, die die burgenländische Auswanderung in der Öffentlichkeit erfahren hat, dieses Phänomen weit über die Grenzen unseres Landes bekannt geworden. Dazu trug auch ein Film bei, der 1971 in Amerika gedreht und zweimal über das österreichische Fernsehen ausgestrahlt wurde sowie mein Buch, das unter dem Titel „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ im Jahre 1975 erschienen ist. Diese von der Burgenländischen Gemeinschaft stark forcierte Bewußtseinsbildung hatte in organisatorischer, publizistischer und wissenschaftlicher Hinsicht das „Jahr der Burgenländer 1975“ vorbereitet. Dazu gehören auch die seit 1971 in New York, Chicago und Lehigh Valley durchgeführten „Miss Burgenland“-Wahlen sowie die „Amerika-Woche“, die 1973 und 1975 in Stegersbach und die „Burgenland-Woche“, die 1972 und 1974 in Chicago durchgeführt wurde.

Den unbestrittenen Höhepunkt stellte das „Jahr der Auslandsburgenländer 1975“ dar, welches zur Erinnerung an die genau 100 Jahre vorher beginnende, das ganze Land umfassende Auswanderungsbewegung von der Burgenländischen Landesregierung proklamiert wurde. Gleichzeitig gedachte man auch der 20. Wiederkehr der Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft. In diesem Jahr sollten nach unseren Vorstellungen alle Beziehungen zwischen dem Burgenland und seinen ausgewanderten Landsleuten vertieft und neu überdacht, die Existenz einer so großen Zahl ausgewanderter Burgenländer im ganzen Land bewußt gemacht und der Übergang zu zeitgemäßen Formen der Zusammenarbeit gefunden werden.

Die feierliche Proklamation dieses Jahres erfolgte bezeichnenderweise am 15. Mai, also am 20. Jahrestag der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages, welcher, wie bereits erwähnt, auch für die Beziehung zwischen den Ausgewanderten und der nunmehr befreiten Heimat von großer Bedeutung gewesen ist. Eine große Dokumentationsausstellung („Die Amerikawanderung der Burgenländer“) erregte Beachtung und am 19. Juli wurde die Partnerschaft zwischen Stegersbach (Burgenland) und Northampton (Pennsylvanien, USA) geschlossen. Im Sommer, als an die 2000 Burgenländer aus Amerika im Lande weilten,

wurde ein großes Auslandsburgenländertreffen veranstaltet. Eine Anzahl von Konzerten und folkloristischen Veranstaltungen folgten in Amerika und im Burgenland. Musikgruppen aus Amerika besuchten das Burgenland, und umgekehrt kam es zu Konzertreisen burgenländischer Ensembles in die Vereinigten Staaten. Das „Lied der Auslandsburgenländer“ wurde aus der Taufe gehoben und ein Aufsatzwettbewerb für die burgenländische Schuljugend durchgeführt. Die Landes- und Martinifeiern im Burgenland, in Wien, Graz, Zürich und überall, wo Burgenländer in Gemeinschaft leben, standen ganz im Zeichen dieses Jahresthemas. Im Herbst tagte der Vorstand des „Weltbundes der Auslandsösterreicher“ in Eisenstadt, dem ein großes Auslandsösterreichertreffen angeschlossen war. Wie schon 1966, als erstmals diese Tagung im Burgenland veranstaltet worden war, waren auch jetzt wieder hunderte Auslandsösterreicher aus allen Erdteilen in das Burgenland gekommen. Der feierliche Abschluß des „Jahres der Auslandsburgenländer“ fand am 26. Oktober, dem österreichischen Nationalfeiertag, in der größten Burgenländerstadt, Chicago, im Beisein des Landeshauptmannes Kery statt.

Das folgende Jahrfünft stand im Zeichen der Reorganisation besonders in Richtung weitgehender Autonomie der einzelnen Gebietsreferate in Nordamerika und Hinwendung zu den Nachfolgenerationen der Auswanderer. Das Reiseprogramm wurde auf eine neue Grundlage gestellt, seit die Burgenländische Gemeinschaft 1975 ein eigenes konzessioniertes Reisebüro eingerichtet hat. Das Jahr 1976 stand im Zeichen der 200-Jahr-Feiern. Am Geburtstag der Vereinigten Staaten am 4. Juli fand die offizielle Feier im Beisein des burgenländischen Landeshauptmannes und des amerikanischen Botschafters am Northamptonplatz in Stegersbach statt. Im Jahre 1977 wurde der Beschluß gefaßt, die 250 Jahre alte Hofmühle in Güssing langfristig zu pachten und dort das „Museum der Auslandsburgenländer“ einzurichten. Mit den Adaptierungsarbeiten wurde 1978 begonnen. Das Museum wird 1982 oder 1983 eröffnet werden und ein Denkmal darstellen, das an die schwere Zeit der Auswanderung und vor allem an die vielen Burgenländer im Ausland erinnern soll. Denn die burgenländische Amerikawanderung ist bereits Geschichte geworden. Das Jahr 1979 war das erste in der mehr als 100jährigen Geschichte der Auswanderung, in dem kein Burgenländer nach Amerika zog. Im Gedenken an die Erstauswanderung nach Chicago (1890), an den ersten Auswanderertransport dorthin (1900) sowie an den Auswandererpionier John Wenzel aus Grodnav wurde im Juli 1980 in Grodnav, Bernstein und Markt Allhau die „Chicago-Woche“ erfolgreich durchgeführt.

Damit sind wir in das Jahr 1981 gekommen, dem 25. Jahr des Bestehens der Bur-

genländischen Gemeinschaft, dem 20. Jahr der Präsidentschaft von Julius Gmoser und dem 60. Jahr des Bestehens des Burgenlandes. Im Mai hatten Landeshauptmann Theodor Kery und Landesrat Dr. Groholtzky, im Juli Präsident Oberamtsrat Julius Gmoser und Hofrat Dr. Jandrasits und im November Bischof Dr. Stefan Laszlo mit einer Delegation die Burgenländer in Nordamerika besucht und ihnen den Dank der Heimat überbracht.

Die Burgenländische Gemeinschaft ist die sichtbar gewordene Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, ist die Herzensbrücke, die von Mensch zum Menschen in der Ferne geschlagen wurde. Es bleibt das unbestreitbare Verdienst dieser Burgenländischen Gemeinschaft, daß sie bei den Auswanderern das Interesse an der alten Heimat wachgehalten hat. Es bleibt auch ihr Verdienst, daß sie die zahllosen Burgenländer in Amerika, denen unser Land unendlich viel verdankt, vor dem Vergessen bewahrt hat. Dies wurde bei der Geburtstagsfeier am 26. September von den Repräsentanten des Landes bedankt und gewürdigt.

Die nächsten 25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft werden anders sein. Wir haben die Brücke geschlagen. Eine neue Generation wird sie begehen. Möge es stets ein Weg sein, der zum Menschen führt.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Free Tax-Einkauf!

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbrotschen, goldenen Armbändern, Halsketten, Armbanduhr**en (Omega, Eterna, Seiko) und **Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich, bitte, während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister
und Juwelier

Willi Mayer

Oberwart

Hauptstr. 8 und Bahnhofstr. 1

Güssing

Hauptstraße 3

Fürstenfeld

Hauptstraße 6

Hartberg

Herrengasse 20

TESSI TEKLITS, NORTHAMPTON, PA. WRITES ABOUT EUROPEAN TRIP:

64 Travellers Visit Lourdes and Burgenland

On July 4 a group of area people left for a two-week stay in Austria. The tour left from the Northampton Liederkrantz with over 200 well-wishers on hand along with musicians from local bands including some from Joe Reichel's LJS Top Hats and the Alpiners.

A total of 64 people — some going to Hungary, others to visit relatives in Austria and 34 went on to Salzburg where we started our tour. Our destination and highlight of our trip was Lourdes.

When we arrived in Salzburg, waiting for their families whom they have not seen for a year, were Joey Kroboth and Tracy Knauss, also a few of their classmates. Both Tracy and Joey, in Austrian attire, stood smiling and through their tears of joy. Both are students at Moravian College and attended the University of Salzburg, majoring in German. At present they are home to complete their last year and both are planning to return to Austria after graduation.

After greeting everyone, we went to pick up our language only to find there was none and no one could tell us where it was. After waiting for some time we were told our luggage was still in New York and we would pick it up in Zurich next day. We then went to Feldkirch. After a good dinner and a good night's rest we headed for Zurich and our luggage.

Our main destination this year was Lourdes. It was a long trip but well worth it. In Lourdes we took part in the candlelight procession which is held daily at 9 p. m. Each day at 4 o'clock there is a procession for invalids. It's unbelievable but there are thousands of wheelchairs, and what surprised us most was to see so many young people, mostly teenagers, who volunteers daily to push these wheelchairs. We attended an international Mass where there were 20,000 people in the Basilica, over 1,000 Priests, 20 Bishops and a Cardinal. We visited the house St. Bernadette lived in, also the convent she was sent to after the apparitions before she left for Nevers. Some visited the graves of her parents, brother and sisters, the church of The Blessed Sacrament, the Immaculate Conception, and the Crypt, which was the first church built at the Grotto.

The last evening some of us decided to go to the Grotto once more. Our hotel was about three blocks from the shrine and it was drizzling when we left. By the time we got half way we had heavy rain, and it started to thunder and lightning and we were surprised to see people walking as if the sun was shining. No one ran for cover and very few had umbrellas.

When we got to the Getto we could not believe what we saw — over 10,000 people taking part in the candlelight procession — no umbrellas, candles burning, and the Hail Mary was heard in every language. It reminded one of the opening words in the movie The Song of Bernadette: „If you believe no explanation is necessary, if

you don't believe no explanation is possible.“ It was a beautiful sight, something you remember a lifetime.

The next day we headed for Cannes, where the yearly film festival is held. One can very well see why they chose Cannes. The French Riviera — its beautiful flowers leaves one breathless. Some of us had the experience of going to the Casino. From there we went to Monaco, the home of Princess Grace. We were told if the flag is not raised the Royal family was not home, but we did see Princess Caroline leaving the palace with two friends in their Mercedes. From Monaco to Nice, then to Marseille where we stopped to see the fortress Church Notre Dame De La Gorde, surrounded by the beautiful Mediterranean Sea.

On to Italy, where we went to through 122 tunnels in one and a half hours. Between tunnels were mostly farmland and vineyards. On to Milan where we visited the well-known Cathedral of Milan-Padova, then to Albano where we spent a night. Albano is noted for its thermo baths and hot springs. On the way to Austria we passed the part of Italy that was recently struck by an earthquake. Many new homes are being built and many temporary houses have been set up.

On Sunday we passed the Italian border into Austria. We stopped at a restaurant for lunch on the Austrian side. Everyone felt at home there. Frank Spitzer got his accordion out and all joined in singing and dancing in the restaurant, also in the streets.

We also stopped at Minimundus am Wörthersee, where they have miniature replicas of all important places in the world. Among them the Statue of Liberty, Independence Hall, the White House and the United Nations.

Finally we were approaching the end of our tour and our last stop — Hotel Hitzl and Sohn in Fürstenfeld in Steiermark. I can't find words to describe the hospitality of the Hitzl family. When we arrived we were greeted by Mr. Hitzl who asked us to join him in the dining room for a toast. We also asked our bus driver, Otto, and our guide, Margit, to join us for a last meal together. Again music, singing, dancing and our final goodbye to our driver and guide.

When we returned to the hotel we received a nice welcome along with flowers from the officials of the Burgenländische Gemeinschaft from the Fürstenfeld area. Monday and Tuesday was spent mostly visiting. Wednesday evening we were invited to a nice social hour by the officials of Fürstenfeld.

Thursday we were guests of Julius Gmoser, president of the BG. in Mogersdorf, with whom we spent the day. After lunch we went to a wine cellar in Heiligenbrunn, our last stop a Buschenschank in Winten. With us was Anita Feichtel, Miss Burgenland of Lehigh Valley, and Rosemary

Weinhofer, Miss Burgenland of N. Y. In Winten we had a wine christening. The mayor was M. C.

Mr. Gmoser was chosen godfather and I had the honor of being godmother. After the ceremony, Anita opened a bottle of white wine which sponsors had to taste first. It was then passed to all guests. This wine will be sold as „Anita wine“. Rosemary then did same with a red wine which will be sold as „Rosemary wine.“ There was music and dancing until early morning.

Friday we visited the orphanage in Pinkafeld and Stegersbach, Sister City of Northampton. There we presented Mayor Pratl with gifts from Mayor Paul Kutzler of Northampton.

Saturday, last minute shopping, final goodbyes from relatives and our last dinner at Hitzl's. This wonderful family certainly made us feel at home. Chef Joe Kniendl deserves mentioning. The food was excellent and we tasted more desserts than one can imagine.

Sunday morning we left at 6 a. m. and again the Hitzl family was up to serve breakfast. They all lined up in front of the hotel and waved goodbye. Hitzl's is a stone's throw from Burgenland and we recommend it to anyone.

Our final ride in Austria was to the airport. Again we ran into an airport problem. Sixteen of our passengers were left behind as the flight was overbooked. Their luggage was on the plane but there was no room for them. They were sent to the Sheraton Hotel until notified. When we got to Salzburg there were passengers and no luggage; when we got to N. Y., there was luggage; when we got to N. Y., there was the help of Tessie and Frank Spitzer, we gathered all the luggage and had a representative of the airline store till our group arrived.

Familientreffen in New York



Die Familie Unger — aus Glasing abstammend — feierte diesen Sommer in New York ein frohes Familientreffen. Sie sendet allen Verwandten und Freunden mit diesem Bilde recht liebe Grüße in Burgenland und nach Canada. Ebenfalls ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

CHRONIK DER HEIMAT

ALTSCHLAINING: Kürzlich schlossen Friedrich Müllner und Christine Halper aus Olbendorf den Bund der Ehe. — Im Alter von 49 Jahren starb Johann Hutter.

BAD TATZMANNSDORF: Hans-Joachim Lothar Rehling ehelichte vor kurzem Elke Martina Wenzl aus Sulzriegel.

BURGAUBERG: Franziska Prinner starb im Alter von 71 Jahren.

DEUTSCH BIELING: Eleonora Zopf und Franz Schabhüttl heirateten.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Der Ausbau des Feuerwehrhauses Deutsch Kaltenbrunn-Berg geht seiner Vollenendung entgegen. Die Feuerwehr hat durch freiwillige Arbeitsleistungen wesentlich zum raschen Baufortschritt beigetragen. Große Verdienste haben sich die Kommandanten Willibald Himler, Rudolf Hütter und Alfred Koch erworben.

DOBERSDORF: Friedrich Rohrer und Martina Proksch schlossen die Ehe.

EBERAU: Es verschied nach langem, schwerem Leiden Paula Toth im 60. Lebensjahr. Eine überaus große Trauergemeinde — darunter auch LAbg. Dr. Wolfgang Dax — begleitete die Verstorbene, die Mutter von 6 Kindern war, zur letzten Ruhestätte auf den Ortsfriedhof.

EISENSTADT: Bürgermesiter Kurt Korbatis empfing kürzlich eine Delegation des Landkreises Rottal am Inn in Bayern, die von Landrat Ludwig Mayer angeführt wurde. Unter den zwölf Bürgermeistern war auch Klaus Wiedemann, der während des Zweiten Weltkrieges als Kradschütze in Eisenstadt stationiert war.

EISENHÜTTL: Der Beamte Wilhelm Poandl (Steingraben) und die Gastwirtstochter Cornelia Jaksits (Eisenhüttl) vermählten sich.

ELTENDORF: Plötzlich und unerwartet verschied infolge Gehirnschlag der im 45. Lebensjahr stehende allseits beliebte Schuhmachermeister für Orthopädie und Berufsschullehrer an der Berufsschule in Fürstenfeld, Kurt-Andreas Kurz.

FRAUENKIRCHEN: Heinrich Schoeps starb im Alter von 76 Jahren.

GAAS: Es verstarb nach längerem schwerem Leiden Frau Cäcilia Dunst im 61. Lebensjahr.

GERERSDORF: Veronika Jost und Franz Kulovits aus Kukmirn sowie Helmut Hafner und Monika Zenz aus Oberbildein schlossen den Bund der Ehe.

GRODNAU: Den Bund der Ehe schlossen Harald Brenner aus Redlschlag und Monika Wolfer.

GROSSMÜRBISCH: Josef Artinger starb 85jährig.

GROSSPETERSDORF: Franz Hödl starb 79jährig.

GÜSSING: Theresia Halper starb im 67. Lebensjahr. — Den Bund der Ehe schlossen Ing. Herbert Steuerer aus Wien und Martha Preiner. — Gäste aus Deutschland und den USA weilten im Bezirk Güssing. So 45 Mitglieder der Internationalen Polizei-Association (IPA) aus Augsburg. — Der Konvent der Franziskaner und die Stadtpfarre begingen den 800. Geburtstag des Ordensstifters Franz von Assisi (1181 — 1226).

HACKERBERG: Das Jawort gaben einander Maria Pomper, Punitz, und Willibald Hirschenberger. — Josef Sifkovits starb völlig unerwartet im 57. Lebensjahr.

HEILIGENKREUZ: Am 26. September vermählten sich Franz Kniesel und Gabriele Rauscher aus Krobotek.

INZENHOF: Josef Kasanits und Ingrid Pienezich, Wien, heirateten.

JENNERSDORF: Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky gab anlässlich seiner 20jährigen Zugehörigkeit zur Burgenländischen Landesregierung im „Burgenlandhof“ von Jennersdorf einen Empfang für Mitglieder der Bezirksparteileitung und für die Ortsparteiobmänner des Bezirkes Jennersdorf.

KEMETEN: Franz und Margarete Pieler feierten die Silberne Hochzeit.

KLEINMUTSCHEN: In Kleinmutschen wurde die Leichenhalle nach dreijähriger Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben.

KROBOTEK: Rosemarie Rauscher und Johann Hoffmann aus Weichselbaum schlossen die Ehe.

KULM: Kürzlich schloß die Näherin Helga Mittl mit dem Forstarbeiter Herbert Gerencser aus Steinfurt den Bund fürs Leben.

KUKMIRN: Die Gemeinde Kukmirn, zu der auch die Ortsteile Lim-

bach, Neusiedl und Eisenhüttl gehören, wird im nächsten Jahr aus Anlaß des 700jährigen Bestandes zur Marktgemeinde erhoben. Dabei wird auch ein Buch über diese 4 Dörfer erscheinen.

LITZELSDORF: 84jährig starb Hermine Zsifkovits. Maria Baumgartner starb im 78. Lebensjahr. Juliana Greiner im 87. Lebensjahr.

LOCKENHAUS: Ludwig Schranz starb im 81. Lebensjahr.

LOIPERSDORF: Walter Huber aus Wiesen und Adelheid Gruber schlossen vor kurzem den Bund fürs Leben.

MARKT ALLHAU: Martina Elfriede Herold und Robert Winkler heirateten. — Theresia Kurz starb im 84. Lebensjahr.

MARKT NEUHODIS: Den Bund der Ehe schlossen Alfons Wukits aus Weiden bei Rechnitz und Erika Dobrovits sowie Herbert Haumberger und Anita Popp.

MARKT ST. MARTIN: Im 68. Lebensjahr starb Maria Schmid.

MISCHENDORF: Ignaz Pomper starb im 66. Lebensjahr.

MÜHLGRABEN: Heidi Jud und Fritz Knaus schlossen die Ehe.

MOSCHENDORF: Den Bund der Ehe schlossen Franz Simitz und Maria Schögl aus Rohrbach bei Mattersburg sowie Alois Taschler aus Gaas und Veronika Hofmeister. — Das neuerbaute, moderne Feuerwehrhaus wurde eingeweiht. Es kamen zu dieser Weihe viele Ehrengäste und Vereine.

STREM-MOSCHENDORF: Ein altes Bauernhaus, genau so geschichtsträchtig wie der gesamte Moschendorfer Raum, wurde vom Hauptschuldirektor Franz Bachkönig und seiner Gattin Elsa vor einigen Jahren von einem Auswandererehepaar käuflich erworben. Das Ehepaar Franz und Elsa Bachkönig hat dieses alte Bauernhaus mit den 5 stilvollen Arkadenbögen nun fast zur Gänze restauriert und in jenen Zustand gebracht, in dem es ursprünglich dagestanden ist.

NEUBERG: Es verstarb völlig unerwartet die 50jährige Theresia Grünwald.

NEUDÖRFL: Josef Hasslinger starb im 63. Lebensjahr.

NEUDAUBERG: Im zwölften Lebensjahr starb nach langer und schwerer Krankheit Marion Laschet.

NEUDAU: Im Alter von 65 Jahren starb kürzlich der Gendarmerieoberstleutnant und Abteilungskommandant des südlichen Burgenlandes, Nikolaus Eugen Pirch.

NEUFELD A. D. LEITHA: Maria Oberleitner starb im 75. Lebensjahr.

NEUHAUS: Den Bund der Ehe schlossen Margarethe Meister, Mühlgraben, und Johann Pilz. Friedrich Schwarzl und Maria Weinhandl aus Sichauf vermählten sich. — In der Volksschule von Neuhaus a. Klb. wurde Anfang Oktober VDir. Theresia Kuhnert feierlich verabschiedet. Sie trat in den Ruhestand.

NEUSIEDL B. GÜSSING: Ein Sturm hatte vor einiger Zeit an der katholischen Pfarrkirche „Peter und Paul“ in Neusiedl bei Güssing das Kreuz auf der Turmspitze aus der Verankerung gerissen. Deshalb mußte der Obmann des Filiationrates, Helmut Marlovits, die Turmrenovierung mit einer Neueindeckung in Auftrag geben. Die Kosten, in die auch die Außenfassade miteinbezogen wurde, betragen S 200.000,—, die je zum Teil von der Diözese, dem Land und der Bevölkerung aufgebracht wurden. — Im Jahre 1912 wurde in Neusiedl b. G. die Ortsfeuerwehr gegründet. Noch im selben Jahr kaufte die Wehr einen Spritzenwagen an. Seit einigen Jahrzehnten stand dieser nostalgische Spritzenwagen verstaubt im Gerätehaus der Ortsfeuerwehr. Im Zuge des Blumenschmuckwettbewerbes entschloß sich vor einigen Wochen der örtliche Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein unter dem agilen Obmann Otto Vollmann, den Wagen aus seinem Versteck zu holen und ihn vor dem Feuerwehrhaus quasi als Fremdenverkehrsattraktion zu postieren.

OBERDORF: Robert Wagner und Brigitte Kalkbrenner aus Olbendorf schlossen die Ehe. Edith Grünauer und Eugen Karoly aus Spitzzicken haben sich vermählt. — Im Alter von 36 Jahren starb Rupert Tuider.

OBERPULLENDORF: Günther Tuczay und Roswitha Kraill, Hauptstraße 37, haben geheiratet. — Am 6. September trat der neue Pfarrseelsorger von Oberpullendorf, Pater Franz Huemer, offiziell sein Amt an. In

einer feierlichen Zeremonie wurde Pater Huemer in seine Tätigkeit eingeführt und der Bevölkerung vorgestellt.

OBERWART: Das bekannte Orthopädieunternehmen Egger & Co, das in Oberwart ein Filialunternehmen betreibt und seinen Firmensitz in Graz hat, übergab dieser Tage dem Schwerpunktkrankenhaus Oberwart zu Händen der Schwester Oberin Monika Steurer einen modernst ausgestatteten Rollstuhl.

OLBENDORF: Anna Elisabeth Peischl und Franz Reichart, Burgauberg, sowie Christine Halper und Friedrich Müllner, Altschlaining, schlossen den Bund der Ehe.

OLLERSDORF: Theresia Strobl starb im Alter von 46 Jahren.

PINKAFELD: Im 82. Lebensjahr starb Franz Stampf. — Silberhochzeit feierten Johannes und Paula Wolf.

POPPENDORF: Kürzlich starb im 52. Lebensjahr unerwartet der Landwirt Franz Juschitz. — Irmgard Markus und Erwin Plessl schlossen die Ehe.

RAUCHWART: Im Zuge der Regulierungsarbeiten im Strembach und zum Schutz häufigen Hochwassers wurden im Gemeindegebiet von Rauchwart der Strembach zu drei großen Seen aufgestaut.

REDLSCHLAG: Engelbert Klein aus Günseck und Margit Kappel vermählten sich.

RECHNITZ: Kürzlich feierte Adele Nimshaus ihren 55. Geburtstag und Maria Jagersberger ihren 70. — Josef Weiss starb im Alter von 77 Jahren.

ROHR: VS-Direktor Michael Steigerwald, der älteste Lehrer des Burgenlandes, starb im Alter von 96 Jahren.

ROHRBRUNN: Hildegard Laschet und Siegfried Gamperl schlossen die Ehe. Den Bund der Ehe schlossen Adolf Brinner und Hermine Jonsen aus Blumau. — Es ertrank die vierjährige Sonja Sodl aus Rohrbrunn im örtlichen Feuerlöschteich.

SULZ: Dipl.-Ing. Rudolf Alfons und Mag. Waltraud Maria Lafnitzer sowie Uschi Jandritsevs und Herbert Rokos schlossen den Bund der Ehe.

SCHACHENDORF: Den Bund der Ehe schlossen Ludwig Langer und Silvia Takats.

STEGERSBACH: Kürzlich starb in Stegersbach der 77jährige VSDir. i. R. Josef Hörcsöky. Er war Jahrzehnte lang Lehrer und Schulleiter in Rauchwart und hatte bis kurz vor seinem Tod den Kantordienst in Rauchwart versehen.

STEINGRABEN: Peter Kosits und Gabriele Schradt heirateten.

ST. MARTIN/RAAB: Als der Landwirt Franz Lauda aus Eisenberg an der Raab sein Feld bearbeitete, entdeckte er in der Tiefe einen Stein. Doktor Kaus vom Burgenländischen Landesarchiv erkannte diesen steinigen Untergrund als Römergrabstätte. Die Ausgrabungen im August dieses Jahres brachten ein Brandgrab aus dem ersten Jahrhundert n. Chr. ans Licht. Da Schmuckteile und eine Münze gefunden wurden, nimmt man an, daß es sich um ein Frauengrab handelt. Nun wurde der Römergrabstein vor der Volksschule St. Martin aufgestellt. Die übrigen Funde aus der Grabstätte liegen im Landesarchiv.

UNTERBILDEIN: Kürzlich schloß die Näherin Maria Eberhardt mit dem Kfz.-Mechaniker Raimund Nierer aus Rehgraben den Bund fürs Leben.

UNTERSCHÜTZEN: Es heirateten Anita Artwohl und Gustav Kaippel.

URBERSDORF: Altbürgermeister Stefan Kedl starb im 75. Lebensjahr.

WALLENDORF: Im Alter von 81 Jahren starb die Gastwirtin i. R., Anna Kloiber, geb. Kurz, Wallendorf 103.

WELTEN: Kürzlich fand die Weihe einer neuen Motorspritze der Ortsfeuerwehr Welten statt. Ortsfeuerwehrkommandant Adler konnte 350 Feuerwehrmänner aus den Bezirken Jennersdorf und Güssing begrüßen.

WILLERSDORF: Maria Karner, älteste Person von Willersdorf, starb im Alter von 98 Jahren.

WOLFAU: Mag. Reinhard Karner und Heidi Graf aus Siget, Ewald Goger und Ilse Müller schlossen die Ehe. — Kurz vor der Fertigstellung befindet sich der Kindergartenneubau in Wolfau im Bezirk Oberwart. 4 Millionen Schilling mußte dafür die Gemeinde aufbringen. Bei der Errichtung dieses Gebäudes half auch die Bevölkerung durch unzählige freiwillige Arbeitsstunden fleißig mit. Etwa 30 Kinder werden nach der Inbetriebnahme aufgenommen werden können.

ZEMENDORF: Die burgenländische Autorin Herta Schreiner aus Zemendorf will unter dem Titel „Knödelrutsch“ ein zweites Werk herausgeben. Ihr erstes Buch „Lausbümmstückln“ war bereits nach kurzer Zeit vergriffen, was zeigte, daß von seiten der Käufer ein großes Interesse an Erzählungen in burgenländischer Mundart besteht. Die neue Publikation wird die Landesregierung mit 100.000 Schilling fördern.

BURGENLÄNDER VEREIN

des Austrian Club Edelweiß Inc.
207 Beverley Street, Tontonto, Ontario M5T 1Z4

Bei unserem Picknick am 26. Juli im Evening Bells Club konnten wir den Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Herrn Julius Gmoser mit Gattin und Hofrat Dr. Jandrasits mit Frau, alle aus dem Burgenland, begrüßen.

Es waren außerdem Gäste aus Hamilton, aus Detroit und Chicago gekommen. Besonders erfreulich war, daß viele unserer Burgenländer auch Freunde und Besucher aus Österreich mitbrachten. Es steht fest, daß alle Anwesenden einen schönen Nachmittag und Abend im Kreise ihrer Landsleute verbrachten.

Im Namen unserer Gäste aus dem Burgenland wollen wir uns nochmals bei folgenden Familien bedanken: Pauli, Stefanek, Fuchs, Frank Hemmer, Freitag. Auch dem Edelweißklub gebührt Dank für den Empfang am Samstag, dem 25. Juli.

Vergessen wollen wir auch nicht alle Mitwirkenden und jene Untergruppen des Edelweißklubs, die durch ihre Bemühungen zum Erfolg des Anna-Picknicks soviel beigetragen haben.

Die Schwierigkeiten der Verständigung aller Burgenländer, die durch den Poststreik entstanden, konnten durch die Hilfsbereitschaft des Österreichischen Radioprogrammes und der Zeitung „Der Österreicher“ übernommen werden. Herrn Jan Dziurma und Herbert Dissauer unseren herzlichen Dank!

Helmut Jandrasits

Ich wünsch' mir Vati und Mutti!

Ja, Sie haben ganz richtig gelesen. Es gibt noch viele Kinder in Österreich, die sich zu Weihnachten nicht Spielsachen, etwas zum Anziehen oder ähnliches wünschen. Was ihnen fehlt, können materielle Geschenke nämlich nicht ersetzen. Diese Kinder haben ihre Eltern verloren und sehnen sich nach Menschen, die ihnen Liebe und Fürsorge entgegenbringen. Wir wollen ihnen ein Leben in Erziehungsheimen ersparen und sie in eine unserer Großfamilien aufnehmen, wo ihnen engagierte Pflegeeltern und Geschwister mit ähnlichen Schicksalen eine unbeschwertere Kindheit ermöglichen und somit den Start in den späteren „Ernst des Lebens“ ein wenig leichter machen. Helfen Sie uns dabei?

Österreich Aktion: Weihnacht für Waisen, PRO JUVENTUTE KINDERDORFVEREINIGUNG, 5033 Salzburg, Spendenkonto PSK 1450.549 des Austrian Club Edelweiß Inc., 207 Beverly Street, Toronto

LOWEST FARES

Quality and friendly Service

Flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. — Intercontinental AIRLINES.

Group and Charter Tours within USA — Hawaii.

The Caribbean and other parts of the world.

Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY

1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

60-Jahr-Feier vor dem Landhaus

Der 20. September 1981 war ein großer Tag für das Burgenland. An diesem Sonntag fand die offizielle Landesteier anlässlich des 60. Jahrestages des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich auf dem Freiheitsplatz in Eisenstadt statt. Der Bevölkerung wurde ein reichhaltiges volkskulturelles Programm geboten.

Der Festtag begann um 8 Uhr mit einer feierlichen Flaggenhissung vor dem Landhaus. Um 8.30 Uhr fanden Festgottesdienste im St. Martins-Dom und in der Evangelischen Kirche statt. Um 10 Uhr begann im Landtagsitzungsaal eine Festsitzung des Burgenländischen Landtages. Landtagspräsident Pinter, Landeshauptmann Kery und Bundeskanzler Dr. Kreisky hatten das Wort ergriffen.

Um 13.20 Uhr begaben sich die Ehrengäste nach einem festlichen Empfang im Schloß Esterhazy vom Schloß über die Hauptstraße zum Landhaus. Mit einer festlichen Fanfare wurde um 14 Uhr die Landesteier, zu der die Bevölkerung zahlreich erschienen war, eingeleitet. Burgschauspieler Rudolf Buczolic sprach einen Prolog und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sauerzopf hielt die Begrüßungsansprache. Anschließend spielte das Gesamtorchester den 83er Regimentsmarsch von August Pfeifer. Es folgten drei Festansprachen von Landeshauptmann Kery, Bundeskanzler Dr. Kreisky und Bundespräsident Dr. Kirchschräger.

Nach den Festansprachen tanzten 16 burgenländische Volkstanzpaare einen Riedlingsdorfer Dandler. Anschließend traten die Kindertanzgruppe St. Margarethen, die Nekenmarkter Fahnenschwinger, das Heanzen-Quartett, der Singkreis Eisenstadt, die Ungarische Volkstanzgruppe Oberwart und die Siegendorfer Tamburizzakapelle auf. Das Programm der Gruppen aus den anderen Bundesländern wurde durch den Chor Jung-Wien eingeleitet. Nächster Höhepunkt war das Auftreten der Strucker-Schützenkompanie aus Altenmarkt im Pongau. Sie schossen einen Ehrenschatz. Dazu spielte die Trachtenmusikkapelle aus Altenmarkt. Oberösterreich war durch die Brauchtumsgruppe Höhnhart, Niederösterreich durch die Puchberger Jodlergruppe und Tirol durch die Speckbacher Stadtmusik aus Hall vertreten. Lieder aus Kärnten sang das Doppelsextett Velden und für Vorarlberg trat das Volksmusiktrio Hämmerle auf. Den Abschluß bildete eine Volkstanzgruppe aus der Steiermark. Der Programmblock wurde mit „Mein Burgenland“ von Karl Messner, gespielt vom Gesamtorchester, abgeschlossen.

Viel Schwung und Tempo gab es auch bei den ausländischen Gruppen. Zunächst bot die Ödenburger Volkstanzgruppe „Testveriseg“ ungarische Tänze dar. Aus Jugoslawien trat das Folklore-Ensemble „Joza Vlahovic“ auf. Bereits alte Bekannte waren die Mitglieder des Jugendmusikkorps aus Bad Kissingen. Das festliche Programm wurde mit dem „Burgenland-Lied“ von Rudolf Zechmeister, einem Bandltanz mit rot-weiß-roten Bändern, getanzt von allen Tanzpaaren aller anwesenden Volkstanzgruppen aus dem In- und Ausland, und der Bundeshymne abgeschlossen.

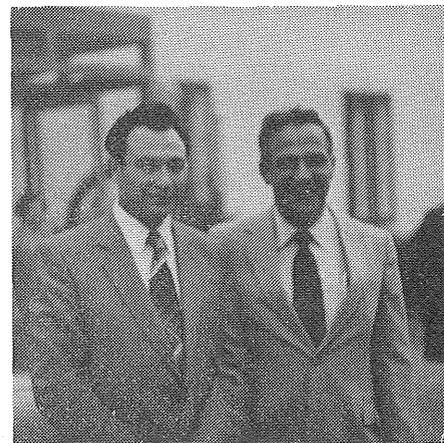
Die „Walt Gröller-Gruppe“ zu Besuch im Burgenland



Die amerikanischen Gäste vor der Spiralkirche in Stegersbach

Wie in den Jahren vorher, besuchte auch heuer eine große amerikanische Reisegruppe unter der Führung des weithin bekannten Dirigenten und Kapellmeisters Mr. Walt Gröller aus Allentown das Burgenland. Präsident Gmoser begrüßte die Gruppe schon

nach ihrem Grenzübergang bei Heiligenkreuz i. L. Die Nächtigung erfolgte in Heiligenbrunn und Hagensdorf, von wo die Gäste aus Amerika am nächsten Tag eine Rundfahrt auf den Schloßberg von Mogersdorf unternahmen. Nach dem Mittagessen in Jen-



Von links nach rechts: Der Vizepräsident der Moldaurepublik Nikolaj Poljakow mit Mr. Walt Gröller vor dem Kastell in Stegersbach

nersdorf führen die Reisetilnehmer über Königsdorf, wo sie das Haus der Großeltern des Bürgermeisters von Allentown, Pa., Mr. Fischl, besuchten, nach Stegersbach, wo sie von Vizebürgermeister Radnetter und Prof. Dr. Walter Dujmovits begrüßt wurden.

Im Anschluß daran nahmen die Amerikaner an einer Ausstellungseröffnung eines russischen Künstlers im Kastellkeller von Stegersbach teil. Zu dieser Ausstellungseröffnung war auch der Vizepräsident der Moldauischen Sowjetrepublik gekommen. Mit ihm sprach auch der Leiter der amerikanischen Gruppe, Mr. Walt Gröller. Vielleicht hat diese Stegersbacher Begegnung auch zur Völkerverständigung beigetragen!



Aus diesem Haus in Königsdorf stammen die Vorfahren von Bürgermeister Fischl, Allentown, PA.

Heimatabend der Bgld. Gemeinschaft in Heiligenbrunn

Unter dem Motto „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft — 60 Jahre Burgenland“ fand im Beisein einer 60 Mann starken amerikanischen Touristengruppe unter der Führung des in PA., USA, sehr bekannten TV-Sprechers und Bandleaders Walt Gröller im Hotel-Restaurant Krutzler in Heiligenbrunn ein gut besuchter Heimatabend statt. Präsident Gmoser konnte unter den Gästen W. Hofrat Dr. Jandrasits, den Stadtrat Dr. Matzka aus Graz und den Obmann des Fremdenverkehrsregionalverbandes Güssing, Dr. Frank, begrüßen. Der Heimatabend wurde von den Steirerherzen aus Graz, von der Mariatroster Bauernkapelle, vom südburgenländischen Lehrertrio und der Klarinettenmusi Markt Allhau bestritten. Durch den Heimatabend führte Insp. Karl Kremser. Präsident Gmoser gab einen kurzen Rückblick über 25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft und erinnerte die Gäste aus Amerika auch daran, daß das Burgenland heuer seinen 60jährigen Bestand feiert. Ein besonderer Willkommensgruß galt den Gästen aus Amerika, die noch bis in die frühen Morgenstunden mit den Landsleuten aus dem Burgenland und der Steiermark zusammenblieben.

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Burgenländischer Weinbau in Stichworten

Zentrum der burgenländischen Weinbaugebiete ist der Neusiedlersee. Ein Steppen-see, der auf Grund seiner Größe und seiner in den breiten Schilfgürteln nistenden Vogelwelt einzigartig in Europa ist. Er ist Wä-

merulator und sorgt sowohl im Sommer als auch im Winter für entsprechende Luftfeuchtigkeit. 20.000 Weinbaubetriebe im Burgenland bearbeiten eine Gesamtweinbaufläche von insgesamt 18.000 ha, davon entfallen auf Weißwein 13.731 ha, das sind rund 80 Prozent, und auf Rotwein 3.500 ha, das sind rund 20 Prozent.

Die burgenländische Gesamtanbaufläche wird in zwei Weinbaugebiete eingeteilt:

Rust-Neusiedlersee mit den Politischen Bezirken Neusiedl/See, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf sowie den Freistädten Eisenstadt und Rust.

Eisenberg mit den Politischen Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf.

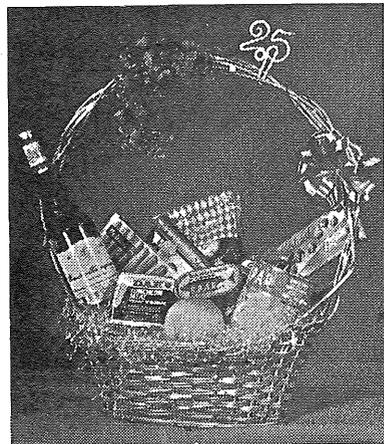
Durch Landesgesetz sind elf international bewährte Qualitäts-Weißweinsorten und fünf Qualitäts-Rotweinsorten zum Anbau zugelassen. Die bekanntesten Weißweine, davon sind Welschriesling, Grüner Veltliner, Müller Thurgau, Neuburger, Muskat Ottonel, Traminer, Rheinriesling. Von den Rotweinen sind besonders die Sorten Blaufränkisch (in Württemberg Lemberger), Zweigeltrebe (Blaufränkisch x St. Laurent) und Blauer Burgunder zu erwähnen. Außerdem werden im Burgenland noch drei köstliche Tafeltraubensorten erzeugt. Klimatisch ist das Burgenland, das in der Randzone des pannonischen Kontinentalklimas liegt, mit seinen heißen Sommern und langen, milden Herbstern geradezu ideal geeignet, hervorragende Weine von überdurchschnittlicher Qualität hervorzubringen.

So wird zum Beispiel in der Freistadt Rust von Mai bis September (14 Uhr) eine Durchschnittstemperatur von + 23° C gemessen.

Und es sind sicher auch die 1921 Sonnenstunden (Jahresdurchschnitt), die dazu beitragen, daß das Burgenland weltberühmte Weinspezialitäten, wie Spätlesen, Auslesen, Beerenauslesen, Ausbruchweine und Trockenbeerenauslesen erzeugen kann. So werden Weine besonderer Reife und Lesart genannt.

Vieles wäre noch über den burgenländischen Wein zu sagen bzw. zu schreiben...

Aber kommen Sie doch einfach ins Burgenland. Bei einem guten Glas burgenländischen Weines werden Sie noch manches Interessante erfahren.



Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!**

Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke Weihnachtsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

- Blumenspenden:** je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)
- Geschenkkorb:** mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund \$ 40.—) + 18 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

- Geschenkkorb:** ab \$ 50.—
 - Blumenspenden:** mit fruits, cookies, nuts ab \$ 30.—
- Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Unterschrift

Hohes Alter



Susanna Garger aus Gaas feierte heuer ihren 80. Geburtstag. Mit diesem Foto, auf dem sie mit ihren Enkelkindern abgebildet ist, möchte sie all ihre Verwandten, Freunde und Bekannten in Amerika recht herzlich grüßen.

Aktuelles aus dem Burgenland

Tamburizza Siegendorf auf Langspielplatte

Die Siegendorfer Tamburizzagruppe kann man jetzt, wie das Organ der Burgenlandkroaten „Hrvatske Novine“ berichtet, auch auf Langspielplatte hören. Die Platte „Najljepše jake panonske domovine“ (Die schönsten Gesänge der panonischen Heimat — bringt vierzehn in der Mehrzahl traditionelle kroatische Lieder. Bestellungen über die BG.

ÖKB-Bezirkstreffen in Mogersdorf

Am Bezirkstreffen des Österreichischen Kameradschaftsbundes, das Anfang August am Schloßberg in Mogersdorf stattfand, nahmen Abordnungen aus 32 Ortsverbänden aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland teil.

Obmann-Stellvertreter Paukovits konnte neben den 350 Mitgliedern des ÖKB auch eine Delegation des Bundesheeres und die Ortsbevölkerung begrüßen. Militärdekan Monsignore Wallner zelebrierte eine Feldmesse.

Nach dem Ansprachen (Bürgermeister Lex, der Präsident des burgenländischen ÖKB, Oberst Bucher und Landtagsabgeordneter Kurz) legten das Bundesheer und die Gemeinde beim Mahnmahl zum Gedenken an die Türken Schlacht Kränze nieder.

43.000 Besucher bei den Festspielen

Mit der letzten Aufführung des „Zigeunerbarons“ gingen am vergangenen Sonntag die Burgenländischen Festspiele 1981 zu Ende. Die Jubiläumssaison der Festspiele, die heuer 25 Jahre alt wurden, mit Grillparzers „Der Traum ein Leben“ auf Forchtenstein, Odön von Horvaths „Dorf ohne Männer“ in Kobersdorf und der Johann-Strauß-Operette auf der Seebühne Mörbisch war vom Wetter besonders begünstigt, nur eine einzige „Zigeunerbaron“-Vorstellung unter den 30 Abenden an den drei Festspielorten fiel aus.

Der Publikumerfolg dieser 25. Saison erreichte gleichfalls Jubiläumsdimensionen. Insgesamt sahen heuer 43.000 Zuschauer die Festspiele, das kommt praktisch einer ausverkauften Saison gleich.

Ein neues Altarbild für die katholische Kirche Kemeten

In der katholischen Kirche in Kemeten, die in den Jahren 1966 und 1967 zu einem Schmuckstück der Gemeinde gemacht wurde, prangt seit einigen Tagen ein mächtiges und farbenprächtiges Altarbild (samt zwei Bildern zu beiden Seiten), das der junge Künstler Herbert Schügerl, der in Kemeten ansässig geworden ist, in dreijähriger Arbeit geschaffen hat.

Stadtschlaining: Die älteste Toleranzkirche im Burgenland

Die evangelische Pfarrkirche in dieser Marktgemeinde ist zugleich die älteste Toleranzkirche des Burgenlandes. Diese Tatsache nahm Pfarrer Dietmar Stähle zum Anlaß, die desolante Außenfassade renovieren zu lassen. Über Antrag von Kulturlandesrat Dr. G. Mader bewilligte die Burgenland-Regierung einen Beitrag von 50.000 Schilling. Einen gleich hohen

Betrag erhielt der katholische Pfarrverweser Julius Dirnbeck, um die katholische Kirche, ein spätgotischer Bau aus der Zeit 1464 bis 1470, in weiteren Bauetappen renovieren zu können. Drei dieser Etappen sind bereits abgeschlossen. Heuer folgen noch der Hochaltar sowie die barocken Seitentüren.

Blumenschmuckwettbewerb 1981 abgeschlossen: Rust, Heiligenkreuz und Landsee

Rust, Heiligenkreuz im Lafnitztal und Landsee sind die burgenländischen Orte mit dem schönsten Blumenschmuck. Die Jury des Landesblumenschmuckwettbewerbes 1981 hat in wochenlanger, mühevoller Arbeit die Siegergemeinden ermittelt.

„Festival der 1000 Weine“

Burgenlands Weine, die beim „Festival der 1000 Weine“ in der ersten Septemberwoche im Eisenstädter Schloßpark von 34 Weinbauvereinen, Genossenschaften und 6 Weinhandelsbetrieben präsentiert wurden, fanden bei den rund 50.000 Besuchern ausgezeichnete Kritiken, wie der Obmann des „Burgenländischen Ausstellungsverbandes“ der Eisenstädter Stadtrat Horst Graschitz, mitteilt. Eine Umfrage ergab außerdem großteils eine Umsatzsteigerung gegenüber den Vorjahren bis zu 15 Prozent. Als sehr positiv wertet der Geschäftsführer des Ausstellungsverbandes, Fritz Kohlmann, die Tatsache, daß die 18. Burgenländische Weinwoche vom internationalen Charakter gekennzeichnet gewesen wäre: „Diplomaten aus China und Ungarn, Delegationen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz prägten das Bild am Eröffnungstag“. Auch der VP-Bundesobmann Alois Mock ging verkostend durch das schilfgeprägte Weindorf.

Nächstes Jahr in Eisenstadt: „Joseph Haydn in seiner Zeit“

Nächstes Jahr widmet das Burgenland vom 20. Mai bis 26. Oktober 1982 dem „unsterblichen Haydn“ eine repräsentative Ausstellung und feiert damit — den 250. Geburtstag des großen Meisters der „Wiener Klassik“.

Ausstellungsort in Eisenstadt wo Joseph Haydn am Hofe der Fürsten Esterházy wirkte und den größten Teil seiner Werke schuf. Darüber hinaus präsentiert sich Eisenstadt mit seinen Haydn-Gedenkstätten — Schloß mit Haydn-Saal, Haydns Wohnhaus, sein Gartenhaus, die Kirchen der Barmherzigen Brüder und der Franziskaner, Dom, Bergkirche mit dem Grabmal des Komponisten — als Haydn-Stadt.

Die Ausstellung vereinigt drei Aspekte, die erst gemeinsam betrachtet ein ganzes Bild ergeben: Haydns Leben, sein Werk und seine Zeit. Diese 77 Jahre (1732 — 1809) sind im persönlichen Bereich ein weiter Weg vom mittellosen Knaben aus dem Dorf bis zum gefeierten und wohlhabenden Patriarchen der Musik, dem Fürsten und Könige höchste Ehrerbietung erwiesen. Für die österreichische europäische Geschichte spannt sich der Bogen vom barocken Absolutismus bis über die Französische Revolution hinaus, von

Maria Theresia über den ersten „Kaiser von Österreich“, Franz, bis Napoleon. Ebenso für Haydn: Er hat vor Maria Theresia in Schönbrunn gesungen — für Kaiser Franz schrieb er das „Gott erhalte“, und die Kaiserin sang die Eva in Haydns „Schöpfung“ — Napoleons Soldaten hielten beim Requiem für den toten Meister Ehrenwache.

Werke der bildenden Kunst, musik- und kulturhistorische Schätze aus privaten und öffentlichen Sammlungen (Museen, Bibliotheken und Archiven) aus zehn Staaten werden gezeigt. Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen.

Kukmirn — 700 Jahre — Einladung

Im nächsten Jahr wird Kukmirn 700 Jahre alt. Aus diesem Anlaß lädt die Gemeinde Kukmirn alle im Ausland lebenden Kukmirner zum Heimatbesuch 1982 herzlich ein.

RICHARD ZOTTER
Bürgermeister

Burgenländische Gemeinschaft — Sektion Fürstenfeld feiert 60 Jahre Burgenland — Einladung

Die BG-Sektion Fürstenfeld mit Obmann Karl Brand wird in einer Feierstunde am 5. Dezember im Kultursaal der Stadt Fürstenfeld der 60jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich gedenken.

Auch wird dem 25jährigen Bestehen der Burgenländischen Gemeinschaft gedacht werden.

Aus diesem Anlaß hat die BG-Sektion auch eine Festschrift herausgegeben, die wir zum Kauf sehr empfehlen!

Zu dieser Feierstunde, die um 15 Uhr beginnen wird, sind nicht nur alle BG-Mitglieder, sondern alle Freunde des Burgenlandes in Fürstenfeld und in der Oststeiermark herzlich eingeladen.

BG-Sektion Fürstenfeld

Einladungen

der Burgenländischen Landsmannschaft
zur Martinifeier

IN GRAZ:

7. November 1981 im Brauhaus
Puntigam.

IN WIEN:

14. November 1981 in den Sophiensälen.

VORANZEIGE -

P I C N I C

mit AUSLANDSBURGENLÄNDER-
TREFFEN 1982

(Einweihung des Auswanderermuseums)

am SONNTAG, 25. JULI 1982,
in GÜSSING

Liebe Mitglieder der BG!

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und so möchten wir ersuchen, auch an den Mitgliedsbeitrag der Burgenländischen Gemeinschaft zu denken. Nachstehend geben wir ein Verzeichnis all jener Mitarbeiter bekannt, bei denen der Mitgliedsbeitrag von US-\$ 10,— gezahlt werden kann.

Für Mitglieder im Inland liegt diesem Heft ein Erlag-

schein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bei. Sollten Unklarheiten über einen allfälligen Rückstand bestehen, so können Sie telephonisch oder auch schriftlich bei uns anfragen.

Schließlich ersuchen wir Euch, uns durch eine prompte Einzahlung vor Jahresende bei unseren Aufgaben zu helfen.

Verzeichnis der Mitarbeiter im Ausland, bei denen Sie den Mitgliedsbeitrag einzahlen können:

Mr. Joe Baumann, 1642 2nd Avenue, New York / N.Y. 10028
 Mr. Felix Bachner, 10932-136 Avenue, Edmonton / Alberta
 Mr. Gottlieb Burits, 321 Huntington Park, Rockledge / Pa.
 Mr. Günter Decker, 843 Chestnut Str. / Emmaus / 18049, Pa.
 Mr. Martin Deutsch, Orchard & Millow Street, Nazareth / Pa.
 Mr. Julius Dragovits, 106 N. Front Street, Coplay / Pa.
 Mrs. Louise Fandl, 272 Bellevue Road, Pittsburgh / Pa.
 Mr. Helmut Jandrisits, 32 Donalbain Cresc., Thornhill / Ont. L3T,3S2
 Mr. Julius Loipersbeck, 1023 Orchard Avenue, St. Paul / Minn.
 Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa.
 Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Avenue, Vancouver 10 / BC
 Mrs. Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles / Ill. 60648
 Mr. Walter Wiesler, 1411 Anthony Road, Wheeling / Ill. 60090

MIT BG.-REISEN

Wir vermitteln:

2 TAGE EINKAUFSAHRT NACH MESTRE - VENEDIG

Fahrt über Graz — Pack — Klagenfurt — Mestre (Nächtigung). Möglichkeit zum Einkaufen oder Fahrt nach Venedig am 2. Tag, Heimreise.

Pauschalpreis ca. öS 600,— für Fahrt, 1 Nächtigung mit Frühstück.

SILVESTER IN BUDAPEST

Fahrt über Heiligenkreuz — Körmend — Vespem — Budapest. (Nächtigungen, Stadtrundfahrt, Teilnahme an einem internationalen Silvesterball mit Showprogramm, Besuch einer Csarda etc.) — Heimreise über Siffok — Burgenland.

Dauer 5 Tage, Preis auf Anfrage.

NACH DEN FERNEN OSTEN

Flug in den Fernen Osten mit Singapur Airlines nach Bangkok — Hongkong — Singapore — Penang.

Arrangementpreis ab öS 25.860,—.

ÜBERWINTERN IN OPATIJA

Eine Woche Halbpension inkl. Bahnfahrt 2. Klasse mit Platzreservierung und Leistungspaket ab öS 1.990,—.

SCHIFAHREN

Auf zum Schifahren in die Steiermark! Schladming/Rohrmoos, Haus im Ennstal. Termin und Preis auf Anfrage.

WEIHNACHTEN IM HEILIGEN LAND

25. Dezember 1981 bis 3. Jänner 1982 ab öS 14.650,—.

Und viele weitere Angebote — rufen Sie uns an

BG-REISEN

Tel. 03325-8218

Wir vermitteln:

Flüge nach Amerika

Für Ihre beabsichtigte Flugreise nach Amerika kann Ihnen die BG. folgende Möglichkeiten vermitteln:

1. **Flug Wien — New York — Wien** zum Preis von öS 8.320,—, Aufenthaltsdauer bis 60 Tage, Abflüge jeden Mittwoch, Freitag und Samstag, Retourflüge jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag.
2. **Flug Wien — New York — Wien** zum Preis von öS 8.290,—, Aufenthalt bis zu einem Jahr, Abflüge jeden Mittwoch, Retourflüge ebenfalls jeden Mittwoch. Termine: Ab 16. Dezember die ganze Wintersaison durchlaufend jeden Mittwoch.
3. **Flug Wien — New York — Wien** zum Preis von öS 7.990,—, Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich, Abflüge jeden Mittwoch im Monat November und am 2. und 9. Dezember 1981.
4. **Flug Wien — New York — Wien** zum Preis von öS 9.490,— für Abflüge bis zum 15. Oktober 1981, Abflüge jeden Mittwoch möglich.
5. **Flug Wien — New York — Wien** auf privater Basis zum Preis von öS 9.490,—, Aufenthalt zwischen 7 bis 60 Tage, Mindestanmeldefrist 21 Tage vor Abflug.
6. **Flüge nach Südamerika auf Anfrage!**

Zu diesen Flügen vermitteln wir, wenn gewünscht, sehr günstige Anschlussflüge (Vusa), z. B. nach Chicago, Toronto, Florida, Kalifornien usw.

(Diese Preise sind vorbehaltlich Treibstoffzuschlag und Kursänderungen!)

Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Reisebedingungen!

Weiters vermitteln wir auch Hotelunterkünfte und Leihwägen. Für die Einreise in die Vereinigten Staaten ist auch ein Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch besorgen.

Weitere Flugmöglichkeiten:

Flug Zagreb oder Laibach — Toronto und retour ab öS 7.834,—.

Aufenthaltsdauer: 1 Woche bis zu 1 Jahr

Abflüge jeden Dienstag und Mittwoch

Weiters vermitteln wir noch günstige Flüge ab Deutschland nach Amerika, hauptsächlich Canada, z. B.

Flug Frankfurt — Toronto — Frankfurt zum Preis von öS 7.840,—.

Flug Frankfurt — Vancouver — Frankfurt zum Preis von öS 11.000,—.

Aufenthalt zwischen 14 bis 90 Tage, Anmeldefrist 30 Tage vor Abflug.

Im übrigen gelten die Reisebedingungen der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft, Fachverband Reisebüro. Alle Preise vorbehaltlich Treibstoffzuschlag. Wir sehen Ihrer Anmeldung mit Interesse entgegen!

SONDERFLUG NACH ROM vom 4. bis 8. Dezember 1981.

SONDERFLUG NACH ROM ZU „SILVESTER“

vom 31. Dezember 1981 bis 3. Jänner 1982.

Änderungen vorbehalten!

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1981

Athen	ab S 4.690,—	Budapest — Schiff-Flug	ab S 2.100,—
Istanbul	ab S 3.710,—	Moskau	ab S 5.250,—
Rom	ab S 4.240,—	Moskau-Leningrad	ab S 7.950,—
Amsterdam	ab S 5.490,—	Tunis	ab S 5.790,—
Brüssel	ab S 5.690,—	London	ab S 3.410,—
Nizza - Monte Carlo	ab S 4.990,—	Paris	ab S 3.790,—
Madrid	ab S 5.650,—		

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!